



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221)

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 16.12.2014

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 25.11.2014, 16:00 Uhr bis 17:35 Uhr, Heideportal Gut Leidenhausen e.V. Gut Leidenhausen 1, 51147 Köln

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jochen Ott	SPD	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	stellvertretend für Herrn Bürgermeister Bartsch
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Boyens	AfD
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Reinhard Zöllner	CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen
Frau Jennifer Mense	GRÜNE

Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Herr Dieter Koberg	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Stephan Wieneritsch	FDP

Verwaltung

Frau Christina Brammen-Petry	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune	Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Herr Rainer Liebmann	Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes
Herr Konrad Peschen	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Beigeordnete Henriette Reker	Dezernentin Dezernat V Soziales, Integration und Umwelt
Herr Peter Winkels	Geschäftsführender Betriebsleiter Dezernat V-6 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Schritfführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

Gäste

Herr Hoffmann	Sportstätten GmbH
---------------	-------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Hans-Werner Bartsch	CDU
--	-----

Beratende Mitglieder

Frau Barbara Röttger- Schulz	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Marco Pagano	SPD

Ausschussvorsitzender Herr Ott eröffnet die Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün und begrüßt alle Anwesenden zur vorletzten Sitzung diesen Jahres, da aus aktuellem Anlass noch eine Sondersitzung für den 15.12.2014 vorgesehen sei.

Er freue sich, insbesondere auch als Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, alle Anwesenden im Heideportal des Gutes Leidenhausen willkommen zu heißen und betont, dass es für die Fraktionen auch weiterhin Sinn mache, gemeinsam diese wichtige Einrichtung zu unterstützen.

Die Dezernentin sei derzeit noch nicht anwesend, komme aber in Kürze.

Er macht auf die Ergänzungen zur Tagesordnung beider Ausschüsse aufmerksam und schlägt vor, die Punkte 4.7 und 4.7.1, 4.8, 4.9 und 4.10 zu vertagen, da sie aufgrund ihrer Verfristung in den Arbeitskreisen der Fraktionen nicht beraten werden konnten.

RM Frau Welcker übt Kritik daran, dass diese Vorlagen nicht rechtzeitig zugestellt und im Arbeitskreis der CDU-Fraktion nicht beraten werden konnten. Damit seien diese Vorlagen für die CDU-Fraktion auch nicht entscheidungsfähig. Dies gelte auch für die Punkte 3.2 bis 3.5 aus dem Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb.

Für eine Sondersitzung sehe sie keinen Grund, da sie es als unzumutbar empfinde, wenn die ehrenamtlichen Ratsmitglieder für die Versäumnisse der Verwaltung die Verantwortung übernehmen müssten. Frau Welcker schlägt vor, über die verfristeten Vorlagen im nächsten Jahr zu beschließen.

Nach weiterer Diskussion wiederholt der Ausschussvorsitzende seinen Vorschlag, die verfristeten Vorlagen im Ausschuss Umwelt und Grün (4.7, 4.7.1 und 4.8 bis 4.10) in die nächste Sitzung zu schieben und die Punkte 3.2 bis 3.5 im Betriebsausschuss Abfallwirtschaft, die zum 01.01.2015 umgesetzt werden müssen, in die Sondersitzung am 15.12.2014 zurückzustellen.

Sollten die Arbeitskreise die Punkte 4.8 bis 4.10 als beschlussreif betrachten, könnten diese ebenfalls in der Sondersitzung am 15.12.2014 behandelt werden. Für TOP 4.7 und 4.7.1 sehe er nicht unbedingt eine Notwendigkeit zur Beschlussfassung im Dezember, auch weil es sich dabei um ein grundsätzliches und wichtiges Thema handle, über das in Ruhe beraten werden sollte.

RM Frau Akbayir erklärt für die Fraktion Die Linke, sie könne dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden folgen.

SB Herr Dr. Albach beantragt, keine Sondersitzung durchzuführen und hierüber formal abzustimmen. Er gebe dies als seine persönliche Meinung zur Kenntnis. Auch die Friedhofsgebührensatzung sei noch nicht beschlossen worden, so dass auch für die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren eine umgeschriebene Satzung, z. B. ab dem 01.03.2015, möglich sein müsse.

RM Frau Welcker teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich dem Antrag von Herrn Dr. Albach anschließe.

Der Ausschussvorsitzende kündigt an, darüber vor Eintritt in die Tagesordnung des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb abstimmen zu lassen. Zur Tagesordnung für den Ausschuss Umwelt und Grün schlägt er vor, es bei dem bereits vorgeschlagenen Verfahren zu belassen und stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

B **Gleichstellungsrelevante Themen**

1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Umweltzone
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 16.10.2014
AN/1338/2014

1.1.1 Beantwortung der Anfrage
3116/2014

2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

3 **Kommunaler Klimaschutz**

3.1 Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept

3.1.1 Sachstandsbericht Klimaschutz
3379/2014

3.2 Smart City Cologne

3.2.1 Sachstandsmitteilung SmartCity Cologne
3301/2014

4 **Allgemeine Beschlussvorlagen**

4.1 Zentraler Pflanzeneinkauf, Genehmigung einer europaweiten Ausschreibung
2871/2014

4.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2014 - Bäume, Brunnen, Blumen
und Gewässer
hier: Stadtbezirk Ehrenfeld
3060/2014

4.3 Sanierung des ehemaligen Schießplatzes in Köln-Ostheim
Hier: Baubeschluss
3143/2014

- 4.4 Floraweiher
hier: Grundwasseranschluss
3113/2014
- 4.5 Decksteiner Weiher
hier: Bau eines Grundwasseranschlusses
2061/2014
- 4.6 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
hier: Stadtbezirk Lindenthal
3366/2014
- 4.7 Anpassung an den Klimawandel
2216/2014

zusammen mit

- 4.7.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR: Klimakzept Wasser
2756/2014
vor Eintritt in die TO zurückgestellt
- 4.8 Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard
hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln
3047/2014
vor Eintritt in die TO zurückgestellt
- 4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
hier: Stadtbezirk Nippes
3432/2014
vor Eintritt in die TO zurückgestellt
- 4.10 Beschaffungen KFZ für den Teilbereich Stadtgrün
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
3209/2014
vor Eintritt in die TO zurückgestellt

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

- 7.1 Statusbericht Rheinboulevard
- 7.2 Durchforstungsplanung 2015 zur Pflege des städtischen Waldes
2914/2014

- 7.3 Flüchtlingsunterkunft Otto-Gerig-Str., 50679 Köln-Deutz - Umsetzung der Baumaßnahme
2677/2014
- 7.4 Flüchtlingsunterkunft Morkener Str. 20, 50767 Köln-Heimersdorf - Baubeginn, Baumfällungen
3048/2014
- 7.5 Solarenergie auf städtischen Dächern
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7
3071/2014
- 7.6 Pilotprojekt "Mobile Toiletten in Kölner Grünanlagen"
hier: Erfahrungsbericht aus den Jahren 2013 und 2014
3017/2014
- 7.7 Neue Trimm-Dich-Parcours im Beethovenpark und in der Merheimer Heide
3120/2014
- 7.8 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2013 / Landesmodellprojekt "NRW bekämpft Energiearmut"
2626/2014
- 7.9 Grundwasseranschluss bei Weihern im Kölner Stadtgebiet
3425/2014
- 7.10 Analytik Kölner Weiher 2014
3444/2014
- 7.11 Ergebnisse des Pilotprojektes "Hallo Nachbar, danke schön"
3511/2014
- 7.12 Forsa-Umfrage 2014 in Großstädten
3443/2014
- 7.13 NRW - Waldzustandsbericht 2014
3492/2014
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 8.1 Eichenprozessionsspinner
Beantwortung der mündl. Anfrage von Herrn Dr. Welpmann vom 21.10.2014
3442/2014
- 9 Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 12.1 Open Air Konzert der Band AC/DC am 19.06.2015 auf der Jahnwiese in Köln-Müngersdorf, Stadtbezirk Lindenthal, Landschaftsschutzgebiet L 17 3362/2014
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Keine.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Keine.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Umweltzone

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 16.10.2014
AN/1338/2014**

1.1.1 Beantwortung der Anfrage 3116/2014

Der Ausschuss Umwelt und Grün vertagt die als Tischvorlage umgedruckte Beantwortung auf die nächste reguläre Sitzung am 13.01.2015.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

Keine.

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 Umsetzung Integriertes Klimaschutzkonzept

3.1.1 Sachstandsbericht Klimaschutz 3379/2014

zusammen mit

3.2 Smart City Cologne

3.2.1 Sachstandsmitteilung SmartCity Cologne 3301/2014

Herr Liebmann ergänzt zum EU-Projekt Horizon 2020, dass die Verwaltung jetzt eine Ratsvorlage erstellen werde und bittet, den Text der Mitteilung insoweit verändert wahrzunehmen.

Herr OB Roters, Frau Reker und Herr Höing seien als Vertreter der Stadt Köln zu der Kick-off-Veranstaltung nach Stockholm eingeladen. Eine Teilnahme sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

SE Herr Dr. Ermert fragt, ob es ein Konzept zum Einsatz der Dienstfahräder gebe.

Herr Liebmann antwortet, dass die Dienstfahräder zum Teil vorhanden sind und dienstlich eingesetzt werden.

SE Herr Donath fragt hinsichtlich Sanierung und Neubau von großen Bürokomplexen, ob es mehr und genauere Informationen der Bauherren z. B. hinsichtlich der Kennwerte, Größe der Bauten u. a. gebe.

Herr Liebmann kündigt zur nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht an.

Ausschussvorsitzender Herr Ott berichtet aus dem Verkehrsausschuss, dass die Frage der Vernetzung zwischen den verschiedenen Bereichen der Verwaltung angesprochen worden sei. Ein Vertreter der KVB habe dort gesagt, eine Integration der jetzt vorgesehenen Ausweitung des Fahrradverleihs mit dem Horizon-Projekt sei sehr problematisch, weil die bürokratischen Auflagen in den Programmen so hoch seien. In der letzten Sitzung des Umweltausschusses, so Herr Ott, sei jedoch die Aussage gemacht worden, eine Vernetzung anzustreben.

Herr Ott bittet die Verwaltung, den Fokus auf die Vernetzung zu halten und darüber zu berichten, um einen aktuellen Sachstand zu erhalten.

RM Frau Welcker fragt zum Praxistest von Elektromobilität im Betriebsalltag, inwieweit es sinnvoll sei, dies weiter zu verfolgen bzw. auf alle Verkehrsteilnehmer auszuweiten, wenn es einen anders lautenden Ratsbeschluss gebe, dass die private Elektromobilität nicht weiter gefördert werden solle.

RM Herr Brust entgegnet, dass im Rat nicht die Förderung privater Elektromobilität abgelehnt worden sei, sondern z. B. die Nutzung von Busspuren. Es gebe sehr intensive Förderungen. Als Beispiel nennt Herr Brust die Möglichkeit, an 80 Ladestationen kostenlos Strom zu beziehen.

Herr Liebmann betont, es handle sich bei der Elektromobilität um einen bedeutsamen Baustein im Klimaschutzkonzept, um CO₂ im Bereich des Verkehrs einsparen zu können. Insoweit betrachte die Umweltverwaltung gerade die Partnerschaften, die es ermöglichen, im Nutzbereich Elektromobilität stärker zu verankern, als eine ganz wichtige Maßnahme, um zusätzliche Erkenntnisse über die Auswirkungen im Alltag zu gewinnen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilungen der Verwaltung und die mündlichen Aussagen von Herrn Liebmann zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Zentraler Pflanzeneinkauf, Genehmigung einer europaweiten Ausschreibung 2871/2014

RM Frau Bercher-Hiss fragt bezüglich Klimaneutralität resp. Klimaeinfluss, den eine solche europaweite Ausschreibung und die damit verbundene Lieferung habe und haben könne, inwieweit die Verwaltung bei der Beschaffung den Punkt Klima und CO₂-Ausstoß berücksichtige.

Herr Kaune verweist auf die in der Vorlage dargestellte Voraussetzung, die von den Lieferanten erwartet werde. Die weitergehenden Fragen werde man schriftlich beantworten.

Frau Bercher-Hiss kündigt für die nächste Sitzung zum Thema Klimaneutralität ggfs. eine schriftliche Anfrage an.

Herr Kaune beantwortet weitere mündliche Nachfragen der Ausschussmitglieder und bestätigt, dass Herr Dr. Bauer als Leiter der Arbeitsgruppe der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) bei der Beschaffung von Bäumen berücksichtige, dass in der Stadt andere Bäume gepflanzt werden müssen, als z. B. auf dem Land und man äußerst genau auf diese Gegebenheiten achte. Er betont, dass einheimische Bäume, Sträucher und andere Pflanzen bevorzugt würden. Zwar gebe es auch hier Grenzen, wo abgewogen werden müsse, jedoch gebe es eindeutig die Präferenz für einheimische Gehölze.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung als Basis für den Abschluss von Bereitstellungsvereinbarungen für zwei Jahre, mit Verlängerungsoption für zwei weitere Jahre, für den Einkauf von Baumschul- und Staudengärtnereierzeugnissen des landschaftsgärtnerischen Bedarfs unter Anerkennung des Bedarfs und der Kostenschätzung zu. Auf den elektronischen Handelsplatz wird verzichtet.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf einen Vergabebeschluss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2014 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
hier: Stadtbezirk Ehrenfeld
3060/2014**

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2013/2014 für das Haushaltsjahr 2014 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 EUR für Maßnahmen zur Stadtverschönerung wie folgt zu verwenden:

Maßnahme	Betrag in EURO
1. Drei Bänke sowie zwei Pflanzkübel mit Bepflanzung für den Platzbereich Mechternstraße / Vogelsanger Straße	2.000,00
2. Projekt zur Begrünung der Außenanlagen in der Flüchtlingsunterkunft Herkulesstraße (u.a. mobile Pflanzkübel, Pflanzaktionen unter Beteiligung der Kinder)	10.000,00
3. Verschönerungsaktion , Restgestaltung der Wand am Ehrenfelder Bahnhof (auf Höhe Polizeizei)	1.000,00
4. Verschönerungsaktion , Gestaltung der Wand am Ehrenfelder Bahnhof (Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße analog zur anderen Seite Ehrenfeldgürtel/Stammstraße)	5.000,00
5. Tischtennisplatte Spielplatz Am Rosengarten	2.000,00
6. Tischtennisplatte Takuplatz	2.000,00
7. Pflanzung von 11 Bäumen	13.200,00
8. Pflanzaktion Josef-Hamacher Platz	500,00

9. Bepflanzung von essbaren Pflanzen bzw. Pflanzen mit essbaren Früchten (essbare Stadt), Marktplatz Vogelsang	500,00
10. Bepflanzung Venloer Straße in Bickendorf (Höhe Aldi)	2.000,00
11. Aufwertung Grünstreifen an der A57	10.000,00

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 48.200 EUR für die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013/2014, Hj. 2014, im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

3. Der Ausschuss Umwelt- und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Sanierung des ehemaligen Schießplatzes in Köln-Ostheim
Hier: Baubeschluss
3143/2014**

Frau Brammen-Petry nimmt zu mündlichen Nachfragen verschiedener Ausschussmitglieder Stellung und erläutert, dass die Finanzierung der Maßnahme aus einer noch zu bildenden Rückstellung erfolgt. Die finanziellen Mittel seien tatsächlich vorhanden und müssten lediglich aus dem allgemeinen Haushalt in die Rückstellungen verlagert werden.

Sie informiert darüber, dass die Neuanpflanzung in den §§ 39 und 40 des Landesforstgesetzes geregelt sei. Entweder könne man eine befristete Waldumwandlung vornehmen, also in kurzer Zeit eine Aufforstung leisten. Oder man überlasse bei einer kompletten Waldumwandlung die Fläche der Sukzession, sei aber trotzdem verpflichtet, an anderer Stelle Ausgleich zu schaffen, was mit einer zusätzlichen Grundstücksbereitstellung und weiteren Kosten verbunden sei. Die zuständige Behörde für die Entscheidung über Ausgleichsmaßnahmen sei der Landesbetrieb Wald und Holz, Nordrhein-Westfalen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün beschließt die Durchführung der bodenschutzrechtlichen Sanierung des ehemaligen Schießplatzgeländes und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Die Gesamtausgaben für das Projekt (Baukosten und Baunebenkosten) betragen brutto 826.065 €. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch die Inanspruchnahme einer im Jahresabschluss 2013 noch zu bildenden Rückstellung für Deponien und Altlasten im Teilergebnisplan 0108 – Zentrale Liegenschaftsangelegenheiten – Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Für die Maßnahme wurden von der Bezirksregierung bereits Fördermittel in Höhe von 525.600 € bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.4 Floraweiher
hier: Grundwasseranschluss
3113/2014

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Herstellung eines Grundwasseranschlusses am Floraweiher zur Sicherstellung der Frischwasserversorgung mit Gesamtkosten in Höhe von 242.400 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.5 Decksteiner Weiher
hier: Bau eines Grundwasseranschlusses
2061/2014

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stimmt der Herstellung eines Grundwasseranschlusses am Decksteiner Weiher zur Sicherstellung der Frischwasserversorgung mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 299.000 € zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Teilfinanzplanes 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) im Hj. 2014 bei Finanzstelle 6700-1301-0-7030 / Sanierung Parkgewässer in Höhe von 249.000 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.6 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer
hier: Stadtbezirk Lindenthal
3366/2014

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

1. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 Euro für die von der Bezirksvertretung Lindenthal in der Sitzung am 15.09.2014 beschlossenen Maßnahmen (siehe Anlage zur Begründung). Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2013/2014, Hj 2014, im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

2. *Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis*

und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.7 Anpassung an den Klimawandel
2216/2014**

zusammen mit

**4.7.1 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR: Klimakonzept Wasser
2756/2014**

Zurückgestellt in die nächste reguläre Sitzung am 13.01.2015.

**4.8 Rheinboulevard - Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard
hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen ge-
mäß § 24 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt
Köln
3047/2014**

Zurückgestellt in die Sondersitzung am 15.12.2014.

**4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm - Bäume, Brunnen, Blumen
und Gewässer
hier: Stadtbezirk Nippes
3432/2014**

Zurückgestellt in die Sondersitzung am 15.12.2014.

**4.10 Beschaffungen KFZ für den Teilbereich Stadtgrün
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungser-
mächtigungen
3209/2014**

Zurückgestellt in die Sondersitzung am 15.12.2014.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Keine.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Keine.

7 Mitteilungen

7.1 Statusbericht Rheinboulevard

Herr Kaune informiert auf Bitte des Ausschussvorsitzenden über die Beschlussvorlage zu TOP 4.8, die in die Sondersitzung am 15.12.2014 vertagt wurde.

Bei Überschreitungen des Budgets von Investitionsmaßnahmen müsse unverzüglich der Rat informiert werden, was man mit dieser Vorlage beabsichtige. Insgesamt betrage die Überschreitung 1,3 Mio. Euro, für die es zwei herausragende Gründe gebe. Zum einen stimmten die Submissionsergebnisse nicht immer mit dem überein, was die Grünverwaltung an Kosten veranschlagt hatte und zum anderen seien, einem politischen Beschluss folgend, die Plattenformate für den Boulevard größer und damit aufwendiger geplant worden.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune zur Kenntnis.

7.2 Durchforstungsplanung 2015 zur Pflege des städtischen Waldes 2914/2014

Herr Kaune beantwortet mündliche Anfragen verschiedener Ausschussmitglieder zu Waldbeständen, die in bestimmten Abständen von Straßen liegen und der Verkehrssicherungspflicht unterliegen. Er geht auf den Begriff „Durchforstung“ ein, der nicht bedeute, dass Totholz entfernt werde, sondern insbesondere, dass gelichtet werde, damit sich die Baumkronen besser entwickeln können.

Hinsichtlich der Altersstrukturen der Bäume werde bei der Pflege darauf geachtet, dass die Wälder noch lange Bestand haben. Dazu werden bestimmte Bäume, die besonders gut und kräftig gewachsen sind, sog. „Zukunftsbäume“, extra gekennzeichnet, damit sie stehen bleiben.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune zur Kenntnis.

7.3 Flüchtlingsunterkunft Otto-Gerig-Str., 50679 Köln-Deutz - Umsetzung der Baumaßnahme 2677/2014

Auf Nachfrage von RM Herr Dr. Welpmann erklärt die Beigeordnete Frau Reker, dass nur die Bäume gefällt werden, deren Fällung zur Errichtung des Baues notwendig ist oder um dort bestimmte Bauwege darzustellen. Es werden nicht grundsätzlich Bäume gefällt, die sich auf diesem Grundstück befinden.

Im Gegenteil versuche man, auch auf diesem Grundstück die Eingriffe so unschädlich wie möglich zu halten. Dies habe man auf der Informationsveranstaltung ebenfalls der Nachbarschaft zugesagt.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Frau Reker zur Kenntnis.

**7.4 Flüchtlingsunterkunft Morkener Str. 20, 50767 Köln-Heimersdorf - Bau-
beginn, Baumfällungen
3048/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.5 Solarenergie auf städtischen Dächern
Ratsbeschluss vom 14.09.2010, TOP 10.7
3071/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.6 Pilotprojekt "Mobile Toiletten in Kölner Grünanlagen"
hier: Erfahrungsbericht aus den Jahren 2013 und 2014
3017/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.7 Neue Trimm-Dich-Parcours im Beethovenpark und in der Merheimer
Heide
3120/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.8 Verbraucherberatungsstelle Köln: Jahresbericht 2013 / Landesmodell-
projekt "NRW bekämpft Energiearmut"
2626/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.9 Grundwasseranschluss bei Weihern im Kölner Stadtgebiet
3425/2014**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.10 Analytik Kölner Weiher 2014
3444/2014**

SB Herr Dr. Albach äußert sein Unverständnis darüber, dass der Stickstoffgehalt im Rautenstrauch-Kanal sehr hoch sei, während die Werte im Clarenbachkanal in Ordnung seien.

Ebenfalls sei er irritiert darüber, dass der Weiher im Mülheimer Stadtgarten saniert werde, obwohl er erst vor kurzem trockengelegt worden sei. Die beste Lösung sei seiner Meinung nach, die Strunde durch den Park laufen zu lassen, um dem Weiher Frischwasser zur Verfügung zu stellen.

Herr Kaune sagt eine schriftliche Stellungnahme zur ersten Frage zu. Hinsichtlich der zweiten Frage sei man ebenfalls verwundert. Es müsse jedoch bedacht werden, dass es sich um einen relativ kleinen Weiher handle, der auch nach der Entschlammung nicht besonders tief sei. Man werde dort noch einen Grundwasseranschluss realisieren und mit Sprudlern versuchen, die Wasserqualität zu verbessern und die Situation weiter beobachten.

RM Herr Dr. Welpmann möchte wissen, welche Möglichkeiten es Seiten der Stadt gebe, den Phosphorgehalt nachhaltig zu reduzieren.

Herr Kaune unterstreicht, es sei wichtig, dass das Fütterverbot eingehalten werde.

Auf die Frage von Herrn Schallehn, ob bei zukünftigen Sanierungen auch die Seeuferstruktur naturnah mit Schilf mit saniert werde, erläutert Herr Dr. Bauer, dass viele dieser Weiher in unter Denkmalschutz stehenden Grünanlagen liegen. Die Weihereinfassung sei häufig ein Resultat aus der Vergangenheit und der Bauweise von vor 100 Jahren. Insoweit sei die Verwaltung bestrebt, auch den Aspekt der Denkmalpflege zu berücksichtigen.

Nichtsdestotrotz gebe es Möglichkeiten, den Uferrand naturnah herzustellen. Als Beispiel nennt Herr Dr. Bauer den kleinen Stadtwaldweiher. Das Problem sei allerdings die sehr hohe Wasservogeldichte, die z. B. am Aachener Weiher eine Bepflanzung mit Schilf nahezu unmöglich mache, da die gründelnden Wasservögel alles abfräßen. Solange jedoch die Tiere durch Füttern an den See gebunden würden, werde sich die geschilderte Situation nicht ändern.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune und Herrn Dr. Bauer zur Kenntnis.

7.11 Ergebnisse des Pilotprojektes "Hallo Nachbar, danke schön" 3511/2014

Ausschussvorsitzender Herr Ott verweist auf eine farbige Broschüre zu den Ergebnissen des Projektes, die zur Mitnahme bereit liege.

SB Herr Dr. Albach äußert sich lobend über das sehr gute Projekt. Er bezeichnet es als sehr erfolgreich und möchte wissen, ob es ausgeweitet werde. Er vermute, dass es noch andere Bereiche in Köln gebe, wo man sich ein derart sinnvolles Projekt vorstellen könne.

Herr Liebmann bemerkt, es gebe zwei beachtenswerte Aspekte.

Bislang habe es sich um ein viereinhalbjähriges Landesförderprojekt gehandelt, das so nicht verlängert werde.

Man bemühe sich jedoch derzeit um eine Verstetigung und Finanzierung dieses Projektes in Mülheim, so dass man dort vor Ort in der Berliner Straße sowohl das angemietete Lokal, als auch die Ansprechpartnerinnen auf einem vertretbaren Level weiterführen könne.

Gleichzeitig gebe es Überlegungen in der Verwaltung, eine Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere städtische Situationen zu prüfen und zu organisieren, müsse jedoch dabei berücksichtigen, dass dies finanziert werden müsse. Diese Prüfung sei noch nicht abgeschlossen.

Auf jeden Fall beabsichtige man, zusammen mit den AWB diese Ergebnisse und Erfahrungen in anderen Stadtteilen zu nutzen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Liebmann zur Kenntnis.

7.12 Forsa-Umfrage 2014 in Großstädten 3443/2014

Der Ausschuss Umwelt und Grün vertagt die als Tischvorlage umgedruckte Mitteilung auf die nächste reguläre Sitzung am 13.01.2015.

7.13 NRW - Waldzustandsbericht 2014 3492/2014

Der Ausschuss Umwelt und Grün vertagt die als Tischvorlage umgedruckte Mitteilung auf die nächste reguläre Sitzung am 13.01.2015.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

8.1 Eichenprozessionsspinner Beantwortung der mündl. Anfrage von Herrn Dr. Welpmann vom 21.10.2014 3442/2014

Der Ausschuss Umwelt und Grün vertagt die als Tischvorlage umgedruckte Beantwortung auf die nächste reguläre Sitzung am 13.01.2015.

In diesem Zusammenhang bittet der Ausschussvorsitzende erneut, Tischvorlagen zu vermeiden oder dem Ausschuss direkt mitzuteilen, ob es sich um substantiell notwendige Dinge handle, die unbedingt noch auf die Tagesordnung der Sitzung müssen.

9 Mündliche Anfragen

9.1 Rheinboulevard Mülheim Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Albach

SB Herr Dr. Albach spricht den Rheinboulevard Mülheim an. Dieser werde bei der Bevölkerung sehr gut angenommen und sei ein erfolgreicher Teil des Programms Mülheim 2020. Es fehlten jedoch 200 m Anschluss an den Rheinpark. Dieser absolut notwendige Anschluss sei im Ausschuss Umwelt und Grün beschlossen worden, um eine Durchgängigkeit von Mülheim in die Stadt herzustellen.

Dass dies immer noch nicht umgesetzt worden sei, sei von einer der großen Kölner Tageszeitungen thematisiert worden. Die Verkehrssituation dort sei kurvenreich und insbesondere für Fahrradfahrer nicht einsehbar und gefährlich.

Herr Dr. Albach möchte wissen, ob der Beschluss des Ausschusses Umwelt und Grün umgesetzt sei und wenn nein, warum nicht und wann damit zu rechnen sei.

Herr Kaune erklärt, dass hier das Amt für Straßen und Verkehrstechnik zuständig sei und man die Anfrage nach dort zur Beantwortung weiterleiten werde.

gez. Jochen Ott
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)